



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Beilage zu Num III. 1676.

1676

Die
Eigentliche und warhafftige
Accords · Puncten /

Zwischen
Ihrer Königl. Majest. von Dennemarck /
Und der
Schwedischen Besatzung

In
Wißmar /

Am

13. 23ten Decembre. dieses zu End lauffenden 1678.
Jahrs getroffen

Samt vielen neuen Wunderzeitungen und Zei-
chen heraus gegeben am letzten Christmonats
des alten; und 10 Jenner des neuen Jahrs.

Weil nunmehr das meiste im Mecklenbur-
gischen/und Pommern gethan ist/ausser was
mit Partheyen geschehen mag / so wird man allge-
mach das Zug nach de Rheinstrom wenden müssen/
von de Schwed. in Stade verlautet daß sie ein Schiff
mit 3. Stücken und guter Mannschafft außgerü-
stet/ und auff mehrere bedacht wären/ umb auff der
Elbe wieder einige Ihr Helt zu versuchen/ dem Ver-
laut nach werden Ihr. K. M. von Dennemarc
heut schon zu Kenßburg sehn/ wie es mit den Win-
terquetieren in den 4. Landen ablauffen werde/
kan man noch nicht erfahren / jeder verlanger sie zu
haben. Der zu Bremen ankommene Kaiserl. Ab-
gesandte Herr Habzus wird auch alhier vermuthet/
Indessen redet man von einem Kaiserl. Schut. Bilef/
welchen diese Statt bekommen habe/ damit sie same
ihren Burgern in und ausser der Statt von den Al-
lirten unmoolestret bleiben solle. Ein anders auß
Hamburg/ de eodem. Ihr. K. M. von Denne-
marck nach dem sie einen Tag zu Kenßburg außge-
ruhet/ ellen sehr nach Cöppenhagen/ und vermey-
nen alt. hujus daselbst zu seyn/ weils sie gesinnet/
diesen Winter noch ein merckliches Dessen auff
Schonen zu thun/ als haben sie befohlen/ daß der
Feld. Marschall Lieut. Wener/ General Lieut: Ro-
senkrantz/ der Herzog von Plöen/ und General
Ma-

Major Schack / sich mit andern Officirern nach
Copenhagen begeben sollen / zu welchem Ende auch
einige Regimente zu Pferd vor Wißmar auß nach
Seeland übergehen sollen. Der General Lieut.
Arensdorff aber ist beordert mit 3. Regimentern zu
Pferd 1. Regiment zu Fuß / und ein Regiment Dra-
goner / in die Hamburgische Dörffer zu gehen / und
sich daselbst verpflegen zu lassen / der General
Carl von Arensdorff aber bleibet in Wißmar / als
Souverneur und General Major Walter / als
Commendant. Man hat sich zwar hier angestellet /
als wann man wegen der Quartier in den 4. Lan-
den tractiren wolte / aber man hat es retractiret / diese
Nacht haben die Schweden 4. mit Korn geladene
Holländische Schiffe vor Altona weggenommen /
und zu Stade aufgebracht / das 5. te Schiff ist auff
dem Sand zu sitzen kommen / sonst hätten sie solches
auch mitgenommen. Gleich iezo kompt Bericht /
daß der Graf Königsmark / so zu Ribnitz gestanden /
unversehens überfallen / mit seinen Völkern aufge-
hoben / und nachher Kostock gebracht worden / Ihr.
K. M. werden neben der Königin heut von unserm
Magistrat zu Schluckopp tractiret werden / ist ei-
ne kleine Meil / von unserer Stadt / woselbst Ihre
Majest. die Königin im Hinreisen übernachtet / mor-
gen gehen sie nach unserer Zehr / und so fort nach Cop-
pen-

penhagen/ Ihr. K. M. lassen den meinsten Theil
dero Armee unter dem Commando des Herrn Ge-
neral Carl von Arensdorff in hiesigen Quartieren
stehen/ und haben den General Major Walsche
zum Commendanten in der Stadt Wismar verord-
net/ worinn 5. Regimenter zu Fuß / zur Besatzung
gelassen worden.

Wismar von 16. December.

Diese Stadt hat den 13. diß accordiret/ und
seynd Ihre Königl. Majest. von Dennemarck/
vorgestern hereingekommen / haben der Bür-
gerschafft alle Königliche Gnad versprochen/
und werden bey ihren alten Privilegien gelas-
sen/ haben auch dato die Pflicht abgelegt/ wel-
che Ihre Königl. Majest. selbst allergnädigst
angenommen / nach gehaltenen Königl. Wahlen
und Besichtigung der Fortificationen seynd. I.
Majest. wieder ins Lager geritten/ und verlauff/
daß sie ehestens wieder nach Copenhagen
reißen werden.

Ein Anders vom Vorigen.

Daß die Stadt den 13. diß accordirt hat /
wird bereits kunt seyn / hierauff seynd Ihre Kö-
nigl. Majest. von Dennemarck Norwegen / nun-
mehr unser allergnädigster König und Herz/ den
14. in die Stadt gekommen/ und haben uns alle
König-

Königliche Gnade nebens Behaltung unser al-
ten Privilegien / allergnädigst versprochen/
hingegen wir auch heut / unsere Treu und
Pflicht / an Ihre Königl. Majest. Endlich ab-
geleget welche sie selbst allergnädigst aufnahm/
wie starck nun die Guarnison hier verbleiben
soll / weiß man noch nicht gewiß / sie wird aber
erst wohl zimlich groß seyn müssen / weil eine
mächtige Arbeit erfordert wird ein und anders
wieder zu recht zu machen / wir seynd zwar eine
Zeitlang mit Feuer sehr geänstiget worden / und
mögen die aufm Land wohl gedacht haben / daß
vom Feuer hier wenig übrig bleiben würde / es
ist aber / Gott Lob / davon kein sonderlicher
Schad geschehen / diese Ubergab wird sonder-
lich mit verdacht werden können / dann wir ha-
ben alle so wol Bürger als Soldaten vor die
Eron Schweden ein ehrliches ausgestanden/
weit aber endlich gang kein Succurs zu hoffen
war / mußten wir auch unser Bestes beobachten/
davon künfftig ein mehrers.

Lübeck vom 18. December.

Ihre Königl. Majest. von Dennemarc /
haben den General Major Schacken mit 3. Re-
gimentern zu Fuß und einem zu Ross zum Com-
mandanten in Wismar gelassen / die Bürger-
schafft

schafft hat nebens ihren Freyheiten / auch die
Schiffart nach Bergen und Island bekom-
men / die Schwedische Guarnison / so in 600.
Mann bestanden / aber sehr abgemattet / ist ne-
bens 2. Stücken nach Stralsund conveyert wor-
den / in allen sind 500. Mann so wohl todte als
gequetschte / darvor geblieben. Morgen erwar-
tet man den König und die Königin / hier bey
der Fahre / ein halbe Meil von dieser Stadt.

**Liste der Gefangenen / so den 13. December
1675. in Ribnik gefangen worden.**

Cavallerie.

Major Wrangel Commendant. Rittmeister Gustav
Göldenolden. Refr. Rittm. Wolff. Refr. Rittm.
Stein. Leuten. Erich Tourson. 1. Cornet / so beym Für-
sten von Hamburg. 3. Quartiermeister. 3. Corporalen.
40. Reuter. 1. Trompeter. 1. Feldscherer.

Infanterie.

Capitain Piper. Capitain Hold. Cap. Gustinosky.
Leut. Ewerstein. Leut. Fittinghoffen. Fendrich Kottman.
Fendrich Norman. Fendrich Kraz. 10. Unter-Officierer.
81. Dragoner. 150. Muffquetierer. 1. Gen. Proviantmei-
ster Klinckau. 1. Proviantmeister Schulz. 1. Genera-ge-
waltiger Schubert.

**Zegunderhalte die rechte warhafftige Accords-
Puncten von hoher Hand / und lauten wie folget:**

1. In diesem Abend soll das Mecklenburg. Thor J. R. W.
Wölckern eingeräumt / und damit zu besetzen zugelassen
werden.
2. Die Guarnison zu Ross und Fuß soll morgen Mittag
nach

nach Soldaten Manier auszulehen / und jedem Officier
seine eigene Bagage mit zu nehmen vergönnet seyn / da-
mit auch derselbe mit der Bürgerschaft liq uidiren kön-
ne / soll die Garnison auff ein Dorff geleet / und den
Officieren in 3. Tagen zugelassen seyn / die Liquidation
zu verrichten / biß zu Neu- Bäckow sollen sie selbst Brod
mit nehmen / hernacher will man ihnen mit Brod und
Bahren- Führen behülfflich seyn / und nach Stralsund
convoyren lassen.

3. Den andern Königl. Schwedif. Civil- und Militar- auch
Tribunal- Bedienten / so in der Stadt wohnen / soll frey-
er Ausgang für ihre Person und Sachen zugestattet
werden / wollen sie aber in der Stadt wohnen / und sich
in J. Majest. Schütz geben / sollen sie bey den Ihrigen
geschützt werden.
4. Die Provision der Magazin von Lebens- und Kriegs-
Mitteln / auch Materialiis / soll ohne arge List in einem In-
ventario ausgegeben / und J. Königl. Majest. zu Denne-
marck übergeben werden.
5. Das Archivum des Tribunalis soll mit allen Documen-
ten und Acten J. K. M. zu Dennemarc eingedrucket
werden / und wollen J. K. M. solche Acta wol verwah-
ren lassen / damit die Privati in ihren Justiz- Sachen
nicht gelehret werden.
6. Der Stadt und Bürgerschaft Frey- und Gerechtig-
keit wollen J. K. M. gnädigst lassen / und daß in solchem
Stande conservirt bleiben mögen / als sie vom Römi-
schen Reich an die Cron- Schweden übergeben seyn.
7. Weiln wegen der Bärger- und Tribunal- Bedienten
neben- Memorialia übergeben / und J. K. M. Bewill-
gung darüber unterthänigst gesucht / als öllen dieselbe
bemelter J. K. M. vorgetragen / unterthänigst recom-
mendirend / und nach deren Einhalt in Forma exten-
dirt /

dirt / und ihnen gegeben / auch dieser Accord ihnen in For-
ma gebührlich eingeschickt werden. Ohne Argeliff und
Gesehrde. Datum den 13. December / 1675.

Gölla / vom 2. Jan.

Die Lüttiger Brieffe vom 30. Decembre, be-
richten viel seltsame Sachen / als nemlich / daß man
in Frankreich drey mit Blut triessende Sonnen solle
gesehen haben / und daß im Lüttigischen sich des
Nachts ein grosser feuriger Wchse / habe zu vieler
tausend Spectatorē Verwunderung hervor gethan /
also daß man in denen Quartieren nichts guts vom
Frieden ominiren könnte. Es scheint wol / daß der
Himmel mehr dann vorhin umb unser Sünde wil-
len über uns erzürnet ist / und man von dem fast
zweyhährigen continuirlichen Regen wol recht mit
dem Poeten sagen kan :

Terrigenæ quoniam nolunt sua crimina flere,

Coelum pro nobis solvitur in lacrymas.

Weil ob der Laster Last kein Aug will Zähren
geben /

So muß der Himmel selbst beweinen unser Le-
ben.